

WIE SPRICHT MAN ÜBER

DIE NEUE BÜCHERSCHAU

WLADIMIR MAJAKOWSKI, MOSKAU: Die Neue Bücherschau ist die beste literarische Zeitschrift Westeuropas!

KURT TUCHOLSKY: Sie fragen, wie mir das Blatt gefällt. Grundsätzlich sehr, sehr gut. Es ist belehrend, mutig, sauber und im besten Sinne modern.

Prof. HANS HECKEL, BRESLAU: Ich habe Die Neue Bücherschau stets mit großer Anteilnahme gelesen und darf mich ihr für manche Aufklärung und Belehrung über die Gedankenwelt und das Fühlen eines beachtenswerten Teils unserer jungen Generation verpflichtet bekennen.

WILHELM SOLLMANN, M. d. R.: Die Neue Bücherschau lese ich, weil ich die Stimme der Jungen und der Jüngsten des Schrifttums hören will. Ich freue mich, daß sie gerade das Gegenteil eines Schlafmittels ist und auch nicht gerade an Ehrfurcht vor Autoritäten, Meistern und sonstigen alten Leuten krankt... Ich bin ein Freund der Neuen Bücherschau...

DIE ROTE FAHNE, BERLIN: Die Neue Bücherschau gehört zu den besten literarischen Kroniken Deutschlands. In ihr wird erfolgreich versucht, die künstlerischen und literarischen Probleme der Gegenwart zu behandeln.

ADALBERT SCHULTZ VERLAG * BERLIN

Bitte hier abtrennen!

An den **Adalbert Schultz Verlag, Berlin-Wilmersdorf 1,** Brandenburgische Straße 8
Hierdurch abonniere ich „DIE NEUE BÜCHERSCHAU“ ab Januar 1929 zum Preise von 2.50 RM. pro Vierteljahr und habe den Betrag auf Ihr Postscheckkonto Berlin 18533 (Adalbert Schultz Verlag) überwiesen — bitte den Betrag nachzunehmen — in Rechnung zu stellen.

Datum..... Name.....

Ort und Straße.....

(Nichtgewünschtes bitte zu durchstreichen.) Zu senden als Drucksache mit 0.05 RM. an

ADALBERT SCHULTZ VERLAG
BERLIN-WILMERSDORF 1, BRANDENBURGISCHE STRASSE 8

Der Gesamtauflage dieses Heftes liegt ein Prospekt des Verlages Ernst Wasmuth, Berlin, bei, betr. die neue Zeitschrift „Atlantis“. Wir empfehlen den Prospekt der besonderen Beachtung unserer Leser.